SKM Donau-Ries – Katholischer Verband für soziale Dienste e. V., Johannes-Traber-Str. 7, 86609 Donauwörth
www.skm-donau-ries.de , Tel: 0906 29 99 49 20
Stephanie Sedelmeier, Beratungsstellenleiterin

Laudatio Gabriele Kinzler
zur Preisübergabe des Friedrich-Drechsler-Sozialpreises am 22.07.2021

Gabriele Kinzler hat sich neben ihrer hauptamtlichen Beschäftigung u. a als langjährige Leiterin des Kindergartens in Riedlingen und der Erziehung ihrer drei Kinder beständig aktiv und ehrenamtlich für andere Menschen eingesetzt.
Dabei stehen für Frau Kinzler immer die Menschen im Vordergrund ihres Engagements ohne eine persönliche Gegenleistung oder öffentliche Anerkennung zu erwarten.

So unterstützte sie in den 90ger Jahren aktiv die Eingliederung der Spätaussiedlerfamilien. Wöchentlich bot Frau Kinzler in den damaligen Sammelunterkünften im heutigen Gasthof zu den drei Kronen in der Bahnhofsstraße Gesprächs- und Bibelkreise für die Erwachsenen und Freizeitgruppen für die Kinder an. Mit einigen der Familien ist Frau Kinzler noch heute im Kontakt und konnte die Frauen teilweise für ein eigenes Ehrenamt gewinnen.

Ihre Freude an Gruppenarbeit, bringt sie seit 1994 auch im Gesprächskreis für pflegende Angehörige der Caritas Sozialstation ein. Ihre Gruppen gestaltet sie stets kreativ und abwechslungsreich mit themenbezogenen Texten und Zitaten.
Seit 1996 ist Frau Kinzler Beisitzerin im Vorstand der Caritas Sozialstation. In dieser Funktion übernahm sie auch die Projektleitung für den Caritas Kleiderladen. Bedürftigen Personen sollte so der günstige Einkauf von gebrauchter Kleidung ermöglicht werden. Zu den Anfangszeiten beherbergte Familie Kinzler diesen Kleiderladen sogar bei sich zu Hause, bis er später seinen Platz in der Pflegstraße und seit einigen Jahren in den neuen Räumlichkeiten in der Zirgesheimer Straße neben der Tafel fand. Bis heute leitet Frau Kinzler den Kleiderladen, organisiert Treffen für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und stand bis vor Kurzem auch selbst noch regelmäßig hinter der Verkaufstheke.
Bei all ihren Aktivitäten hat Gabriele Kinzler immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Sorgen der Menschen, denen sie begegnet und schafft Raum für vertrauensvolle Gespräche.

Ganz besonders liegt Frau Kinzler jedoch der SKM Donau-Ries Kath. Verband für soziale Dienste e. V. am Herzen. Seit 1993 ist Frau Kinzler dort Vorstandsmitglied und engagiert sich ehrenamtlich für die Resozialisierung straffällig gewordener Männer.
„Der Mensch am Rand ist unsere Mitte“ – diesen Leitspruch des SKMs lebt Frau Kinzler aus voller Überzeugung. So ist Frau Kinzler über viele Jahre regelmäßige Besucherin in der Justizvollzugsanstalt Kaisheim. Dort führte sie Gesprächsgruppen und auch Einzelbesuche für die inhaftierten Männer und bot sich den Gefangenen als eine unvoreingenommene Gesprächspartnerin an. Sie begleitete in der JVA Kaisheim auch Familienprojekte. So wurden Begegnungsgruppen für die Partnerinnen der Inhaftierten angeboten, in welcher sich die Frauen in geschütztem Rahmen ohne Vorurteile über ihre Sorgen austauschen konnten. Regelmäßig betreute Frau Kinzler auch die Vater-Kind-Gruppen der JVA Kaisheim mit, in welchen den minderjährigen Kindern, der Inhaftierten in einem organisierten Gruppenrahmen ein Besuch und eine längere Begegnung mit ihren Vätern ermöglicht wurde. Auch nach Haft bricht der Kontakt zu manch einem der Gefangenen nicht ab, so unterstützt Frau Kinzler haftentlassene Männer, die nach ihrer Haft in der Wohngemeinschaft Haus Leonhard wohnen bei der Wiedereingliederung in ein straffreies Leben.

Als Vorstandsmitglied prägt Gabriele Kinzler mit Ihrer empathischen und offenen Art und ihren guten Ideen seit vielen Jahren die Weiterentwicklung des SKMs mit. Sie scheut es auch nicht gemeinsam mit ihrem Team große Projekte, wie aktuell einen weiteren Standort für betreutes Wohnen, anzugreifen und für Unterstützung und Akzeptanz der Resozialisierungsarbeit und der straffälligen Menschen in der Bevölkerung zu werben.

Mit Sicherheit gäbe es noch viele weitere soziale Aktivitäten zu berichten, jedoch sind diese häufig spontan durch persönlichen Kontakt entstanden, ohne das die Öffentlichkeit etwas davon mitbekommen hat.

„Nichts ist dazu verurteilt zu bleiben, wie es ist“ – Mit diesem Zitat von Ernst Bloch hat Frau Kinzler schon vielen Menschen Mut gemacht.
Frau Kinzler gibt die Menschen, die ihr begegnen nie auf. Sie sieht ihr gutes Potential, auch wenn es manchmal unter einer Vielzahl von Problemen verschüttet ist. Frau Kinzler hat aber auch den Mut diese Probleme oder negative Entwicklungen sowohl beim einzelnen Menschen, als auch bei Institutionen offen anzusprechen und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen ohne sich dabei aufzudrängen.



Bild: Stadt Donauwörth, Büro OB